

einen Augenblick nach Böhmen zurückzudrängen; aber die gleich darauf folgenden siegreichen Schlachten bei Kulm (29. 30. Aug.), bei Dennewitz (6. Sept.) und bei Rollendorf (17. Sept.) stellten das Gleichgewicht schnell wieder her. Zu einer rechten Entscheidung war es aber bisher noch nicht gekommen. Da sammelten sich die beiderseitigen Heere in unermesslicher Zahl zu der großen Völkerschlacht bei Leipzig am 16. October. Es war ein viertägiger mörderischer Kampf, denn es galt hier Deutschlands Freiheit, oder Knechtschaft. Aber die verbündeten Herrscher können nach vollbrachtem Kampfe auf dem Schlachtfelde niederknien, und Den preisen, der den Sieg gegeben hat. Die Franzosen fliehen dem Rhein zu, eine Festung nach der andern fällt; der verbündeten Armee gesellen sich alle Fürsten Deutschlands zu, und während Blücher am ersten Januar 1814 den Rhein überschreitet, dringen von Spanien her die Engländer unter dem Herzog von Wellington in Frankreich ein. Aber Napoleon hatte den Muth noch nicht sinken lassen; ungeachtet die Stimmung in Frankreich schon ungünstig gegen ihn zu werden beginnt, steht er den Verbündeten doch bald wieder mit einem mächtigen Heere gegenüber. Es gelingt ihm auch, ihnen mehrere Niederlagen beizubringen; aber der Herr hatte seine Stunden gezählt. Er selbst muß sich zu seinem Verderben helfen. Während er den verzweifelten Entschluß faßt, die Verbündeten dadurch zur Umkehr zu bewegen, daß er nach den Grenzen Deutschlands sich hinwendet, kümmern sich diese nicht weiter um ihn, verfolgen ruhig und kühn die ihnen offen gelassene Straße nach Paris, und nach kurzem Kampfe halten sie am 31sten März 1814 ihren Einzug in die Hauptstadt Dessen, vor dem sie selbst mit ihren Völkern eben noch zitterten. Den Parisern ist es wie ein Traum, da sie die fremden Völker alle in ihren Mauern erblicken; noch mehr Napoleon, da er das Schicksal seiner Hauptstadt erfährt. Er wagt nicht dahin zurückzukehren, und, verlassen von seinen Generalen und seinen Soldaten und dem ganzen Volke, ist er gezwungen, dem Throne zu entsagen, und kann noch zufrieden sein, daß ihm die kleine Insel Elba an der italienischen Küste zum Fürstenthum angewiesen wird. Mit Großmuth behandelten die verbündeten Mächte das besiegte Volk; sie stellten die alte Ordnung der Dinge wieder her, welche die Revolution umgestürzt hatte; der Bruder des hingetrichteten Königs, Ludwig XVIII., bestieg wieder den Thron seiner Väter, und das wankelmüthige Volk jauchzt: „Glück